

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisplatz 33.
Verantwortlicher Redacteur
Herrn Dr. C. Stephan.
Druckerei von 11-12 Uhr
Sonntags von 6-8 Uhr.
Anzeigen der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
werden an Sonntagen bis
12 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Alle für Inseratenannahme:
Herrn Dr. C. Stephan, Unterstadtstr. 22,
früh 6 1/2 Uhr, Gaisstr. 21, port.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Kasslage 10,850.
Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Fringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgeoiszeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsschild
die Spaltzeile 2 Ngr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 232.

Mittwoch den 20. August.

1873.

Bekanntmachung, die Landtagswahlen betreffend.

Die Liste der in dem Leipziger Wahlkreise I. wohnhaften, für die Landtagswahl stimmberechtigten Personen liegt vom heutigen Tage bis mit dem 24. d. M. von 8-12 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags auf dem Rathhaus I. Stock, Zimmer Nr. 14, für die Betheiligten zur Ansicht aus.
Reclamationen sind nach §. 26 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 nur bis zum Ablauf des 24. d. M. zulässig.
Leipzig, den 16. August 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Der I. Wahlkreis umfasst folgende Stadttheile:

Die ganze innere Stadt und von den Vorstädten folgende Straßen: Augustusplatz Nr. 4, 5 und 6, Bahnhofsstraße, Berliner Straße, Blücherplatz, Blücherstraße, Eberhardstraße, Götze'sche Straße, Am Exercierplatz, Gerberstraße, Georgenstraße. Vor dem Halle'schen Thor, Sandstraße, Reifstraße, Ufers Platz, Uferstraße, Vorkingstraße, Nordstraße, Pachtelgasse, Poststraße, Pfaffenberger Straße, Uferstraße, Wintergartenstraße, Zöllnerstraße.

Bekanntmachung.

Um im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege die Straßen reichlicher als bisher geschehen besprengen zu können, werden wir bis auf Weiteres und soweit es der Vorrath der städtischen Besprengung zulässt, einen Theil des zum Besprengen der Straßen erforderlichen Wassers aus der städtischen Wasserleitung entnehmen, den übrigen Theil aus den Flüssen.
Indem wir unsere Bekanntmachung, die Beschränkung der Benutzung der Stadtwasserleitung betreffend, vom 23. Juni d. J. demgemäß abändern, bemerken wir ausdrücklich, daß die Bestimmung dieser Bekanntmachung, wornach Privaten nicht gestattet ist, aus den Leitungen ihrer Grundstücke die Straßen zu besprengen, unverändert bestehen bleiben muß.
Leipzig, am 18. August 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephan. S. Wehler.

Bekanntmachung.

Der am 1. August a. e. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der vom 8. April vor. Jah. erlassenen Ausführungsvorschrift vom 9. dess. Monats mit zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereneinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge nach den städtischen Gesetzen an 0,55 Pf. von jeder Steuereneinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen einzutreten müssen.
Leipzig, den 29. Juli 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bermietung.

Das der Stadtgemeinde gehörige, am Bayer'schen Platz Nr. 1 gelegene ehemalige Windmühlenthorhaus nebst Garten soll von Ostern 1874 an anderweit auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermietet werden und beraumen wir hierzu einen Versteigerungstermin an Rathshaus am Donnerstag den 28. dies. Mts. Vormittags 11 Uhr an, in welchem die Meistbietende erscheinen und ihre Meistgebote eröffnen wollen.
Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathshaus eingesehen werden.
Leipzig, den 15. August 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Zum 50. Jahrestage von F. A. Brockhaus' Code.

Leipzig, 20. Aug. Der 23. August 1823 war ein Sonnabend. Vor dem bis gegenüber dem jetzigen Hotel zur Stadt Dresden sich erhehenden Johannisthor hatte sich eine kleine Menge gesammelt.
Das Gottesaderthor stand offen, was nicht immer der Fall war. Das Tageblatt vom 4. August desselben Jahres hatte eben erst eine ähnliche Bitte an die städtischen Behörden veröffentlicht, daß doch der Friedhof, der seit einiger Zeit selbst Sonntags schon Nachmittags in früher Stunde geschlossen werde, länger geöffnet bleiben möge, um den Angehörigen derer, die dort unter dem Rasen die Ruhestätte gefunden, den Fremden beschaubarer Betrachtung, den Freunden, die Leipzig's große Todten bei ihren Grabstätten anschauen wollen, zugänglich zu sein.
Durch das Portal des alten Gottesaders, auf welchem erstere vor zweihundert Jahren Steiner die Inschrift von anno 1586 las: „Joh. an d. Verwunderl Euch bis; denn es kommt die Stunde“, bewegte sich alsbald ein kleiner Leichenzug, der aus der Querstraße herkam. Der „Wanderer auf dem letzten Wege“, dem die Trauerklänge der Stode zu St. Johannis das Geleit gaben, war Friedrich Arnold Brockhaus.
Der 20. August 1823 war sein Todestag geworden.
Ein halbes Jahrhundert erfüllt sich daher mit dem heutigen Tage, seit dieser ausgezeichnete Leipziger unserer Stadt, dieser Industriellen ersten Ranges und Buchhändler von lausnisch weitem Horizont in dem Zenith der Manneskraft eines frühzeitigen Todes gestorben ist, der Gründer der gleichnamigen, heute in außerordentlicher Machtstellung nach allen wissenschaftlichen Richtungen hin dastehenden Leipziger Stadt zur Ehre gereichenden Buchhändler- und Buchdruckerfirma. Heute vor 50 Jahren starb er, der sein Leben nur auf wenig mehr als 50 Jahre gebracht hatte. Vom Tage nach seinem Begräbniß datirt ein nekrologischer Artikel des Leipziger Tageblattes

vom 26. August 1823, in welchem des tiefen Eindruckes gedacht wird, den das allzu frühe Hinscheiden „eines der thätigsten und geachteten Mitbürger“ damals hervorgebracht hatte. Es heißt darin:
„Mit einem durchdringenden Verstande und einem sehr sichern Blick in das Gebiet der Literatur und Kunst verband er eine bewundernswürdige Regsamkeit des Geistes, die ihn von hohem Ehrgefühl gepornt die kühnsten Unternehmungen wagen und dabei die größten Schwierigkeiten standhaft überwinden ließ.“
„Durch sein Conversations-Lexikon, das sich nun fast in allen Händen gebildeter Deutschen befindet, hat er sich allein schon ein Denkmal gesetzt, das seinen Namen mit Ehre auf die spätere Nachwelt übertragen wird und auf welches seine hoffnungsvollen Söhne, die im Geiste ihres verewigten Vaters gebildet wurden, eben deshalb auch gewiß fortwährend alle nur mögliche Sorgfalt und Mühe verwenden werden. Eine Menge gelehrter, Geschäftsfreunde und durch ihn beschäftigte gewesene Mitbürger werden seiner noch lange mit Achtung und Dankbarkeit gedenken und dem von ihm so ehrenvoll begründeten und so weit ausgebreiteten Geschäft den besten Flor, den betrübten Seinen aber Kraft und Muth und beseligenden Trost aus himmlischen Höhen wünschen, sowie sie ihnen auch Schreiber dieser Zeilen wünscht.“ Soweit das Tageblatt vor fünf Jahrzehnten.
Mit Recht hob dieser schlichte Nekrolog die Herausgabe des Conversations-Lexikons als eine der Epoche machendsten Unternehmungen der Firma F. A. Brockhaus hervor. Daß aber das Leipziger Tageblatt selbst zu dieser Encyclopädie in einem nahen historischen Zusammenhang stehe, ist vom Referenten schon früher, und zwar auf Grund der leider in diesem Augenblicke noch unvollendeten Sæcular-Biographie des Gründers der Firma, von dessen Entel Dr. Eduard Brockhaus, erwähnt worden. Der Verleger und Drucker des Tageblattes, Friedrich Richter, war auch zuletzt der Eigentümer des Conversations-Lexikons in seiner ersten leiblichändigen Gestalt und Auflage, hatte in der Officin des Tageblattes den letzten Band gedruckt („vermuthlich“ sagt Dr. Brockhaus), viel-

Quittung und Dank.

Für das durch Hochwasser verwüthete Innensied in Bayern (Allgäu) sind seit unserer letzten Quittung laut des unten angefügten Verzeichnisses ferner bis zum 18. d. M. 225 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf. eingegangen; also bis jetzt zusammen 874 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf.
Indem wir dies mit unserem aufrichtigsten Danke hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir angelegentlich um weitere Beiträge, zu deren Empfangnahme die untengenannten Sammelstellen ferner bereit sind.
Leipzig, den 19. August 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephan. Junck.

Sammlung des Herrn J. J. Math.

56 Thlr. 12 Ngr.
Hr. 10 Ngr., J. R. 2 Ngr., R. R. 20 Ngr., G. Stedner 5 Ngr., Hans 5 Ngr., B. Wapler 5 Ngr., 5 Ngr., Feine & Comp. 25 Ngr., Georg E. 2 Ngr., Carl Rauch 1 Ngr., Georg F. 2 Ngr., E. R. 20 Ngr., E. R. R. „Gott segne auch die kleine Gabe“ 1 Ngr., Zwei Kinder 12 Ngr., Friedr. Bernh. Schwabe 5 Ngr., Franke 5 Ngr., Eine Bemüht 5 Ngr., Großschopf 20 Ngr., R. 10 Ngr., E. W. 1 Ngr., W. Hüttner 2 Ngr., J. 1 Ngr., D. V. 10 Ngr.

Sammlung der Herren Schnoor & Franke.

23 Ngr. 15 Pf.
Th. B. 1 Ngr., G. R. 1 Ngr., S. R. 15 Ngr., Th. 1 Ngr., Julius Schomburgk 10 Ngr., Schnoor & Franke 10 Ngr.

Sammlung der Expedition des Tageblattes.

120 Ngr. 5 Pf. 7 Sch.
Beim Frühstücken in Runge's Restauration gesammelt am Stammtisch 10 Ngr., R. W. 15 Ngr., Th. 1 Ngr., Günther & Gottschalk 1 Ngr., Fanny A. 2 Ngr., Hofrath Ludwig 2 Ngr., Pantenbauer 1 Ngr., Gw. 5 Ngr., R. P. 10 Ngr., Dr. R. 2 Ngr., S. R. 1 Ngr., Grassi 20 Ngr., L. G. 2 Ngr., B. & H. 25 Ngr., Frau A. Sander 2 Ngr., D. D. 2 Ngr., Fr. Jung 5 Ngr., Kästner in Jwidau 5 Ngr., Schmidt 1 Ngr., Dr. Schwarzwaller 2 Ngr., Dr. H. L. Goepel 3 Ngr., Vermeine 10 Ngr., Henriette W. 2 Ngr., Bertha verw. Schütz 2 Ngr., Bach, Rittergutsbesitzer in Breitenfeld 10 Ngr., D. W. 15 Ngr., G. S. 2 Ngr., Johanna 1 Ngr., Schad & Brunert 2 Ngr., Adv. C. Birwinkel 2 Ngr., Frau A. Birwinkel 2 Ngr., Wilhelmine R. 20 Ngr., G. Kürsten 3 Ngr., Pastor Franke 1 Ngr., Moritz Pionel 5 Ngr., H. B. 3 Ngr., S. A. 1 Ngr. Silbergulden und 2 Stempelmarien à 1 Sch. = 20 Ngr. 7 Sch.

Sammlung der Stiftungsbuchhalterei.

225 Ngr. 5 Pf.
Dr. phil. G. W. 1 Ngr., J. Müller 2 Ngr., A. J. 20 Ngr., A. J. 20 Ngr., J. F. R. R. 1 Ngr., Scheller & Giesede 5 Ngr., Koloph Wapler-Frage 50 Ngr., Gesammelt von den Stammgästen der „Quelle“ - Reichstraße Nr. 11. - 6 Ngr. 5 Pf., A. B. i. R. 1 Ngr., Dr. P. E. P. 5 Ngr., Theodor Bader 1 Ngr., Dr. Fedderlen 3 Ngr., R. Berndt 10 Ngr., Dr. Baumgarten 3 Ngr., E. W. Raumann & Söhne 10 Ngr., Frau verw. Scheinrath Poppe 5 Ngr., Friedrich Dürr 5 Ngr., C. v. Schindler 1 Ngr., Frau verw. Schmidt geb. Scherzer 1 Ngr., H. Th. 1 Ngr., B. 15 Ngr., D. 1 Ngr., Frau Kirst 10 Ngr., Gebr. Kühn 2 Ngr., L. S. in Söhlis 10 Ngr., Friedrich & Pinte 5 Ngr., Agathe 1 Ngr., G. S. 2 Ngr., Herman Samson 30 Ngr., Insulaner-Kiege zu Leipzig 10 Ngr., Rathregistrator Günther 10 Ngr., Breitkopf & Härtel 25 Ngr., Frau Schap 2 Ngr., Ernst Tärppe 1 Ngr., Stadtrath Julius Hard 20 Ngr., D. S. 2 Ngr., J. W. 15 Ngr.

Bekanntmachung.

An der Stadtschule zu Laucha ist die 5. ständige Lehrerstelle mit 260 Thlr. jährlichem Gehalte und 40 Thlr. jährlicher Wohnungsschädigung von Michaelis d. J. an anderweit zu besetzen.
Wir fordern Bewerber um dieselbe hierdurch auf, ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 30. d. Mts. bei uns einzureichen.
Leipzig, den 9. August 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Reudnitzer Kirchenbau-Verein.

Leipzig, 18. August. Gestern fand im Saale des Rathhauses zu Reudnitz die Jahresversammlung des Reudnitzer Kirchenbau-Vereins statt. Herr Appellationsrath Dr. Wilhelm als Vorsitzender begrüßte die (leider nur schwach besuchte) Versammlung und gab zunächst ein kurzes Referat über den dermaligen Stand der Vereins-Anglegenheiten. Derselbe beklagte dabei, daß in Folge verschiedener, von ihm näher geschilderter Geminnisse in den letzten

Jahren ein erhebliches Fortschreiten zur Erreichung der Zwecke des Vereins zwar nicht zu ermuthigen gewesen sei, insbesondere der bisher gesammelte Capitalfond nur wenige neue Beiträge erhalten habe und noch immer so unbedeutend sei, daß an einen Anfang des Kirchenbaues in nächster Zeit noch nicht gedacht werden könne. Allein er gab zugleich der Freude darüber Ausdruck, daß der Gemeinderath zu Reudnitz, eben Tags vorher eingegangenen Mittheilung desselben zufolge, nunmehr seine lange beanstandete Erklärung über die in Antrag gekommene Ausparung von Reudnitz aus der Pfarodie Schönfeld alsbald abzugeben und wegen der Bestimmung des Platzes, wohin seiner Zeit in Reudnitz eine der Bevölkerung entsprechende, Raum gewährende Kirche gebaut werden solle, das Nöthige einleiten zu wollen, zugesagt habe, indem er, der Vorsitzende, der Hoffnung Wort gab, es werde, wenn nur erst die Ausparung erfolgt, ein eigener Pfarrer und eigener Kirchenvorstand für Reudnitz vorhanden sein, auch werde es, wenn von Seiten des Gemeinderathes die Vorbereitungen zum künftigen Kirchenbau mit Eifer und Energie betrieben würden, wohl gelingen, bald noch mehr Herzen für die Zwecke des Vereins zu erwarman und in nicht zu langer Zeit die Mittel zu beschaffen, welche erforderlich sind, um den dringend wünschenswerthen Kirchenbau beginnen zu können.
Derselbe dankte demnach herzlich Allen, welche durch ihre Beiträge und Geschenke, sowie sonst in verschiedener Weise die Bestrebungen des Vereins unterstützen, und sprach namentlich dem anwesenden Herrn Dr. med. Kreuzler, welcher auf Veranlassung der Veränderung seines Wohnorts Mitglied des Vereins zu sein aufgehört hat, für seine dem letzteren gewidmete Theilnahme die dankbarste Anerkennung aus.
Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betraf die Vorlegung des Rechnungsabchlusses und bez. dessen Justification. Derselbe stellt sich danach in Einnahme und Ausgabe auf 2069 Thlr. 20 Sch. 4 Pf. Unter der Einnahme figuriren 51 Thlr. boarer Bestand alt. 1871, 106 Thlr. Mitglieder-Beiträge pro 1872, 169 Thlr. 15 Sch. Geschenke verschiedener Personen, 134 Thlr. Rinsen von Wertpapieren, 1000 Thlr. durch gekündigte